



WWF Schweiz
Bildungszentrum

Bollwerk 35
3011 Bern

Tel.:031 312 12 62
Fax:031 310 50 50
wwfbildung@bluewin.ch
www.wwf.ch/
Bildungszentrum

Medienmitteilung

Bern, 7. Oktober 2002

Erste Tat nach Johannesburg: das Öko-KV

WWF und Greenpeace verlangen eine sozial und ökologisch nachhaltige KV-Reform

Das KV soll öko-kompatibel werden: WWF und Greenpeace fordern, dass die Reform der Kaufmännischen Grundbildung (RKG) mit einer Verpflichtung zu einer Bildung der nachhaltigen Entwicklung ergänzt wird. Die in Johannesburg bekräftigten Worte für eine nachhaltige Bildung sollen in die Tat umgesetzt werden.

Die Umweltverbände appellieren an das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), den Verfassungsauftrag und die vom Bundesrat verabschiedete "Strategie nachhaltige Entwicklung 2002" wahrzunehmen und zum Beispiel ökologische Innovationen in der KV-Ausbildung mit Studien, Pilotversuchen und Modell-Berufsschulen zu fördern.

Wirtschaftliche Kernbegriffe

Umweltmanagement und nachhaltige Entwicklung sind Kernbegriffe für innovative Betriebe und gehören zum unentbehrlichen Verständnis einer kaufmännischen Geschäftsführung. WWF und Greenpeace verlangen deshalb, dass KV-Lehrlinge Kenntnisse erwerben über die ökonomischen und ökologischen Chancen des nachhaltigen Wirtschaftens, über die Vorteile einer Langzeitökonomie sowie über die Folgen der globalen Ungleichgewichte und der Globalisierung der Märkte.

Die Jugendlichen von heute werden die soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung von morgen tragen und müssen dementsprechend ausgebildet werden. Die Umweltverbände sind der Ansicht, dass sich die Wirtschaft in jedem Bereich – in der Produktherstellung ebenso wie in der Materialbewirtschaftung oder der Unternehmensentwicklung – nachhaltig entwickeln muss – damit sie zukunftsfähig ist .

Weitere Informationen:

Ueli Bernhard, Leiter Bildungszentrum WWF Schweiz in Bern, Tel. 031 312 12 62 nachmittags oder wwfbildung@bluewin.ch